



Europa für alle!

Neuigkeiten für
Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter
Nummer 3 / 2018



Wir feiern

30



Jahre Inklusion!



Erklärungen für **fett** gedruckte Wörter
finden Sie am Ende von „Europa für alle“!
Auf den Seiten 31 bis 40.

Europa für alle gibt es in diesen Sprachen:

Deutsch

Englisch

Französisch

Rumänisch

Spanisch

Ungarisch

hier: <http://bit.ly/europeforum>

Themen

	Seiten
 Inclusion Europe beim Welt-Kongress: Ein großer Erfolg!	3-6
 Europäische Plattform für Selbstvertretung	7-10
 Geschichte der Selbstvertretung in Europa	11-12
 Wir feiern 30 Jahre Inklusion	13
 Interview mit Aimée Richardson	14-19
 Interview mit Elisabeta Moldovan	20-24
 Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter in Peniche	25-30
 Wörterklärungen	31-40
 Zusammenfassung	41

Inclusion Europe beim Welt-Kongress: Ein großer Erfolg!



Der **Welt-Kongress** von Inclusion International hat vom 30. Mai bis 1. Juni 2018 stattgefunden. Das war in der Stadt Birmingham, in England. **Inclusion Europe** war ein Partner der Veranstaltung.

Rund 1.000 Menschen sind zum Welt-Kongress gekommen. 500 von ihnen haben **Lernschwierigkeiten**. Andere sind gekommen, weil sie ein Familienmitglied mit Lernschwierigkeiten haben. Einige Leute sind gekommen, weil sie an Themen arbeiten, die mit Lernschwierigkeiten zu tun haben.



Einige sind als Unterstützerinnen und Unterstützer gekommen. Diese Menschen sind aus 71 Ländern aus der ganzen Welt gekommen.

Das Thema hat auf Englisch „Learn, Inspire, Lead“ geheißen.
Das heißt „Lernen, Begeistern, Führen“.
Es hat Workshops und Vorträge gegeben,
in denen Menschen an Projekten gearbeitet haben
und ihre persönlichen Geschichten erzählt haben.

Inclusion Europe hat viele Workshops organisiert.
Zum Beispiel über Brüder und Schwestern
von Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Während des Welt-Kongresses hat auch
der **Globale Gipfel der Selbstvertretung** stattgefunden.



Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter
sind zusammengekommen und
haben über Themen gesprochen,
die für sie wichtig sind.

Sie haben zum Handeln aufgerufen:
Es muss sich etwas ändern,
damit Inklusion stattfinden kann!

Auf der ganzen Welt
haben Menschen mit **Lernschwierigkeiten**
dieselben Wünsche.
Das ist auf der Veranstaltung klar geworden.



Zum Beispiel:

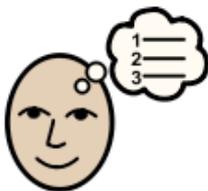
- Teil der Gemeinschaft sein,
- die gleichen Rechte wie andere Menschen haben,
auch das Recht zu wählen,
- einen richtigen Job haben,
- Inklusive Bildung bekommen,
- Schließung von Einrichtungen.

Inclusion Europe hat auch den 30. Geburtstag gefeiert!
Das Thema der Party war:
„Flavours of European Inclusion“.
Das heißt „So schmeckt Inklusion in Europa“.

Unsere Mitglieder aus 30 Ländern
Haben ihre National-Gerichte mitgebracht.
Sie haben das Essen mit allen anderen geteilt.
Sie haben gezeigt,
wie sie für Inklusion arbeiten.



Es hat einen Wunschbaum auf der Party gegeben.
Das war ein Baum aus Luftballons.
Die Gäste haben auf einen Zettel geschrieben,
was sie sich für die Zukunft der Inklusion wünschen.
Diese Zettel haben sie an den Baum gehängt.



Zum Beispiel waren diese Wünsche dabei:

- Es soll genug Geld für die Unterstützung von Selbstvertreterinnen und Selbstvertretern auf der ganzen Welt geben.
- Menschen mit **Lernschwierigkeiten** sollen in der Regierung vertreten sein.



Die **Europäische Plattform für Selbstvertretung**

hat sich auf dem Welt-Kongress getroffen.

Sie haben über ihre Aktivitäten im Jahr 2017 gesprochen.

Auf dem Kongress ist Sara Pickard
als Selbstvertreterin für Europa wiedergewählt worden.
Sie wird Europa
bei Inclusion International vertreten.

Wollen Sie wissen,
was Leute dazu auf Twitter gesagt haben?
Schauen Sie im Internet unter:
#LearnInspireLead nach.



Hier sind einige Fotos vom Welt-Kongress!



European Platform of Self Advocates

Wie viel wissen Sie über
die Europäische Plattform für Selbstvertretung?
Wir haben einige Informationen
für Sie zusammengeschrieben.

Was ist die Europäische Plattform
für Selbstvertretung?

Die Europäische Plattform für Selbstvertretung
wird kurz EPSA genannt.

EPSA ist im Jahr 2000 gegründet worden.



Sie ist Teil von **Inclusion Europe**.



Sie besteht aus **Selbstvertretungs-Gruppen**
aus verschiedenen Ländern Europas.

Ziele der EPSA

EPSA will die Selbstvertretungs-Bewegung stärken.

EPSA will, dass alle Menschen über die Rechte und Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten Bescheid wissen.

Sie will auch, dass alle Menschen über die Fähigkeiten von Menschen mit Lernschwierigkeiten Bescheid wissen.

EPSA-Aktivitäten

Hier sind einige Dinge, die EPSA macht.

EPSA macht **barrierefreie** Informationen über wichtige europäische Themen.



Zum Beispiel schreibt EPSA über:

- wie man richtige Unterstützung bekommt,
- Regeln für barrierefreie Besprechungen,
- die Pläne der EU für Menschen mit Behinderungen,
- **Rechtsfähigkeit.**



EPSA macht Treffen für Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter. Diese können sich dort kennenlernen und Ideen austauschen.

EPSA erklärt Selbstvertreterinnen und Selbstvertretern, wie sie für sich selbst eintreten können.



Die Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter sprechen mit Menschen, die wichtige Entscheidungen treffen.

Zum Beispiel Menschen aus der Politik.
Dabei bekommen sie Unterstützung von EPSA.

Wie man an EPSA teilnimmt:

- Weitere Informationen finden Sie auf der EPSA-Website: www.self-advocacy.eu
- Oder senden Sie uns einfach eine E-Mail an: self-advocacy@inclusion-europe.org
- Lesen Sie hier unsere Artikel über Selbstvertretung: bit.ly/SelfAdvocacyArticles (auf Englisch)



Europa braucht mehr
Selbstvertreterinnen
und Selbstvertreter,
damit das Leben für Menschen
mit Lernschwierigkeiten
besser wird!

Geschichte der Selbstvertretung in Europa



1997

Inclusion Europe hat das erste Treffen organisiert.
Das Treffen haben **Selbstvertreterinnen**
und **Selbstvertreter** aus Europa geleitet.

2000

EPSA hat als Teil von **Inclusion Europe** begonnen.

2003

EPSA hat das 1. große Treffen,
mit dem Namen „**Empowerment –**
Gemeinsam gegen **Diskriminierung!**“ gemacht.



2007

„Europa für alle“ erscheint zum 1. Mal.

2011

EPSA macht ihr 2. großes Treffen.
Es heißt: „Hört unsere Stimmen“.

EPSA hat beschlossen,
dass alle zukünftigen Treffen
„Hört unsere Stimmen“ heißen werden.

2017

In diesem Jahr war die 5. Veranstaltung
von „Hört unsere Stimmen“.

Es hat auch
das **Europäische Behindertenparlament** stattgefunden.

Sehr viele Menschen mit **Lernschwierigkeiten**
haben daran teilgenommen.
Harry Roche hat auf der Veranstaltung gesprochen.
Harry Roche gehört zu **EPSA** und **Inclusion Europe**.

Wir feiern 30 Jahre Inklusion



Ebenso wie unsere Party auf dem **Welt-Kongress**, feiern wir unseren Geburtstag auch im Internet.

Zum Beispiel, indem wir über die Menschen reden die sich für Inklusion in Europa einsetzen. Jeden Monat präsentieren wir eine „Heldin“ oder einen „Helden“ der Inklusion.

Zwei unserer Heldinnen sind Elisabeta Moldovan und Aimée Richardson. Sie sind **Selbstvertreterinnen**. Auf den nächsten Seiten können Sie unsere Interviews mit ihnen lesen.



Informieren Sie sich über unseren Geburtstag im Internet. Klicken Sie einfach auf **#30yearsofInclusion** auf Facebook oder Twitter.

Interview mit Aimée Richardson



Aimée Richardson kommt aus Irland
und hat viele tolle Dinge getan.

Sie spielt 6 Instrumente und hat die Stimme
für eine berühmte irische Cartoon-Figur gesprochen.

Sie ist Teil einer Gruppe
in einer Talentshow im Fernsehen.

Ihre Arbeit zeigt,
was Menschen mit **Lernschwierigkeiten** schaffen,
wenn sie vollkommen
in unsere Gesellschaft eingebunden sind.

Wir haben Aimée nach ihrer Arbeit gefragt
und was sich ändern muss,
damit Menschen mit Behinderungen
so arbeiten können wie sie.

Frage 1:
Welche Instrumente spielen Sie?



Ich spiele viele Instrumente, darunter

- die Harfe,



- die Ukulele,



- und die Flöte.

Ich spiele auch einige traditionelle irische Instrumente.
Zum Beispiel:



- die Blechflöte



- die tiefe Blechflöte



- und die Bodhrán.
Das ist eine Art Trommel.

Frage 2:
Was gefällt Ihnen an Ihren Instrumenten?

Ich liebe sie alle für ihre unterschiedlichen Klänge.



Die Harfe ist wunderschön.
Sie ist schwer zu spielen,
aber ich will es lernen.



Ich finde, die Blechflöte
ist am einfachsten zu spielen.
Ich liebe sie.

Sie ist klein,
deshalb kann man sie überall spielen.
Sie hat einen starken Klang.
Sie bringt die Leute zum Tanzen.



Aimée Richardson mit
Lindsey Sedgewick,
der Schriftstellerin,
die Punky gemacht hat.

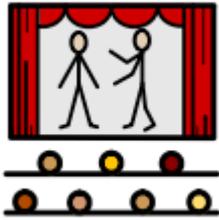
Frage 3:
Du hast die Stimme
für die Fernsehserie Punky gemacht.

Punky ist der erste Cartoon mit einer Hauptfigur,
die das Down-Syndrom hat.



Wie war es, als Punky in Irland so berühmt wurde?

Es war großartig!
Ich habe viele Interviews für Radio,
Fernsehen und Zeitungen gemacht.
Ich war 2 Mal in einer Samstagabend-Fernsehshow.
Die Leute haben mich auf der Straße erkannt!



Frage 4:

Sie studieren Schauspiel an der Schauspielschule.
Sie machen einen Kurs für junge Erwachsene
mit Lernschwierigkeiten.

Ja, ich bin im 2. Jahr.
Ich liebe es!

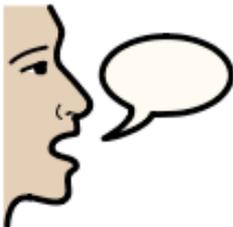
Was lernt man an der Schauspielschule?

Ich lerne viele verschiedene Dinge.

Zum Beispiel



- wie ich meine Stimme aufwärmen kann,



- lange Reden halten,



- und tanzen.



Wir studieren auch Altes Theater.

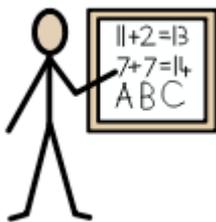


Jacob McCarthy and Aimée Richardson.
Sie spielen in dem Film „Der Schlagzeuger und der Keeper“.

Frage 5:

Was muss sich Ihrer Meinung nach noch ändern,
damit Menschen mit **Lernschwierigkeiten**
Schauspielerinnen und Schauspieler sein können?

Es muss mehr Unterstützung für
Menschen mit **Lernschwierigkeiten** geben,
damit sie Schauspiel studieren können.



Lehrerinnen und Lehrer brauchen mehr Training.
Sie müssen genau lernen,
wie man mit Menschen mit **Lernschwierigkeiten** arbeitet.



Es müssen mehr Filmrollen
für Menschen mit Behinderungen gemacht werden.
Mehr Menschen mit Behinderungen
sollten Rollen bekommen.
Menschen mit Behinderungen haben viele Talente!

Das war nur ein Teil des Interviews.
Das komplette Interview können Sie hier lesen:
bit.ly/AimeeETR (auf Englisch).

Interview mit Elisabeta Moldovan



Elisabeta Moldovan auf der rechten Seite,
mit Andreea-Raluca Herbei und Zoltán Szövérdfi-Szé.



Elisabeta hat die meiste Zeit ihres Lebens
in **Einrichtungen** verbracht.

Im Jahr 2012 zog Elisabeta von einer Einrichtung
in eine eigene Wohnung.

Sie begann bei einer Organisation
für **Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter**
in Rumänien zu arbeiten.

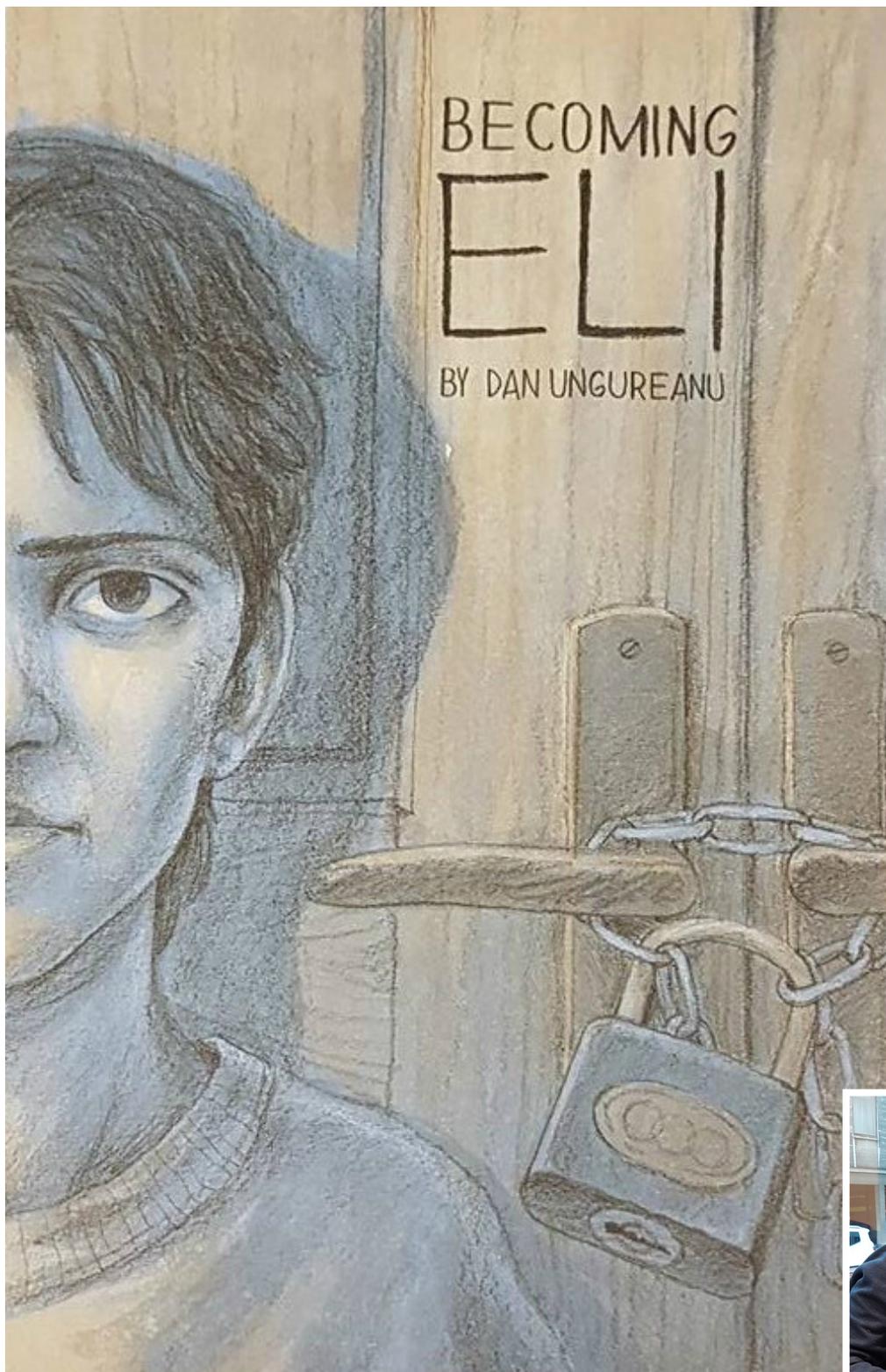


Die Organisation heißt Ceva de Spus.

Ceva de Spus ist Mitglied von Inclusion Europe.



Elisabeta ist auch Mitglied der **Europäischen Plattform
für Selbstvertretung.**



Über Elisabeta wurde ein Buch geschrieben.
Es heißt „Becoming Eli“.
Das ist Englisch und heißt „Wie ich Eli wurde“.
Sie können es auf Rumänisch
und Englisch bekommen.



Wir haben Elisabeta ein paar Fragen gestellt:

Warum sind Sie eine **Selbstvertreterin** geworden?



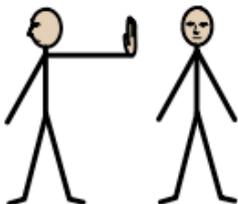
Ich bin eine Selbstvertreterin geworden, weil ich etwas über meine eigenen Rechte erfahren wollte.

Ich bin in den **Einrichtungen** schlecht behandelt worden.

Ich wollte sicherstellen, dass andere Menschen nicht schlecht behandelt werden.



Wie werden Menschen mit **Lernschwierigkeiten** in Rumänien behandelt?



Menschen mit Lernschwierigkeiten werden in Rumänien oft schlecht behandelt.

Menschen mit Lernschwierigkeiten fangen an, mehr über ihre Rechte in Rumänien zu erfahren.

Viele Menschen diskriminieren Menschen mit Lernschwierigkeiten immer noch.

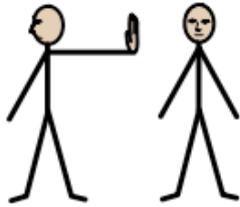


Was haben Sie durch die Arbeit bei **EPSA** gelernt und erreicht?

Ich habe viel gelernt.
Zum Beispiel, wie man eine Unterhaltung führt und vor anderen Menschen spricht.



Ich habe etwas über verschiedene Themen gelernt.
Zum Beispiel über Gewalt gegen Frauen.



Ich habe gelernt,
was **Diskriminierung** ist.

Wer ist auf die Idee gekommen,
„Becoming Eli“ zu schreiben?

Viele Leute wollten,
dass ich meine Geschichte öffentlich mache.
Ein Freund hat meine Geschichte
in ein Buch mit Bildern verwandelt.

Es fiel mir schwer zu sagen,
was mit mir passiert ist.



Aber ich will, dass die Leute wissen,
wie das Leben in **Einrichtungen** ist.

Ich hoffe, dass Eltern ihre Kinder
nicht mehr in Einrichtungen unterbringen.



Das ist eine Zeichnung
aus „Becoming Eli“.
Sie zeigt, wie eine Mutter
ihr Baby in einer Einrichtung lässt.

„Ich hoffe, dass Menschen,
die in Einrichtungen leben,
herauskommen, und eine Chance
auf ein besseres Leben haben.“

Wie lange haben Sie gebraucht,
um Ihre Geschichte zu erzählen?

Es hat zwei Jahre gedauert,
das Buch zu schreiben.
Einmal im Monat habe ich
in einem Café den Freund getroffen,
der die Bilder gemalt hat.
Wir haben immer nur
an einer Geschichte gearbeitet.
Dann fügten wir alle Geschichten zusammen.

Wie fühlte es sich an, als Sie Ihr Buch
zum ersten Mal in den Händen gehalten haben?



Ich war glücklich und fühlte mich stolz.

Welche Veränderungen wünschen Sie sich in Europa?

Ich möchte, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten
selbstständig wohnen können.

Menschen mit **Lernschwierigkeiten** haben ein Recht
auf ein gutes Leben wie jeder andere auch.

Hier erfahren Sie mehr über das Buch
„Becoming Eli“: bit.ly/BecomingEli (auf Englisch).

Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter in Peniche

Im April hat es ein Treffen
der **Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter**
von EPSA in der Stadt Peniche gegeben.



Peniche ist eine Stadt in Portugal.



Das ist ein Foto von Peniche, in Portugal.

Bei dem Treffen haben sie über verschiedene Dinge gesprochen.



Sie haben über das Projekt von **Inclusion Europe** „Life After Violence“ gesprochen. Das ist Englisch und heißt „Leben nach der Gewalt“. Das Projekt dreht sich um Gewalt in Einrichtungen.

Frauen mit Behinderungen sind häufig Opfer von Gewalt in Einrichtungen.



Juultje Holla und Ellis Jongerius haben eine Präsentation über das Projekt gemacht. Ellis ist eine Selbstvertreterin.



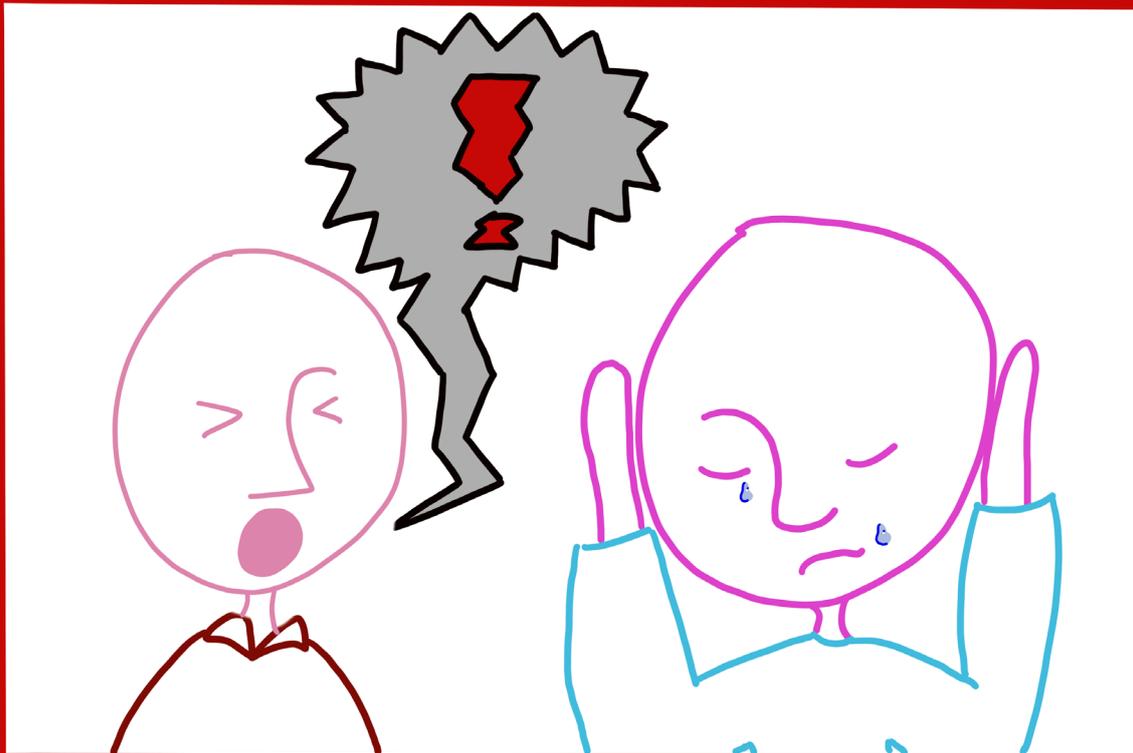
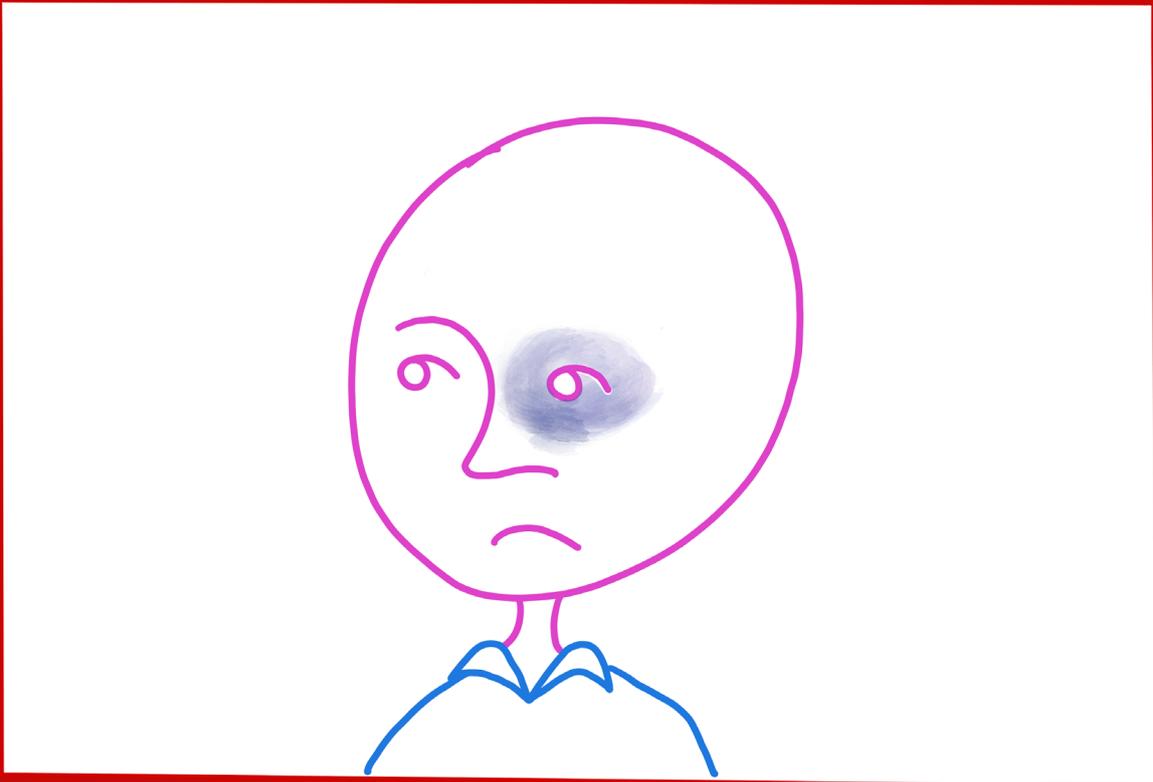
Sie arbeitet mit Juultje. Sie ist die Forscherin, die an dem Projekt arbeitet.



Das sagen die Frauen:
“Was ist Gewalt?”
“Sprich mit uns”

In der Versammlung haben die **Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter** auch über verschiedene Arten von Gewalt gesprochen.

Sie haben darüber gesprochen, was sie tun sollten, wenn sie sehen, dass Gewalt geschieht. Sie haben etwas sehr Interessantes erfahren: Die Polizei in Portugal hat gelernt, wie sie mit Gewalt gegen Menschen mit **Lernschwierigkeiten** umgehen muss.



Das sind Zeichnungen von Juultje.
Sie zeigen einige Arten von Gewalt,
die Frauen mit **Lernschwierigkeiten** erleben.
Das obere Bild zeigt körperliche Gewalt.
Das untere Bild zeigt **Missbrauch** mit Worten.

In Peniche sprach man auch über die Arbeit der Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter als Teil der **EPSA**.

Die Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter haben auf dem **Welt-Kongress** zum Handeln aufgerufen.



„Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter –
gemeinsam sind wir stark!“



Diese Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter sind Teil des EPSA.

Von links nach rechts:

Senada Halilčević, Harry Roche,

Elisabeta Moldovan und Luminița Căldărăș.



Die Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter haben auch ihre Gespräche über die **Wahlen** für das **Europäische Parlament** geplant.

Die Wahlen finden im nächsten Jahr statt.



Inclusion Europe schreibt an einem Manifest für die Wahlen.

In diesem **Manifest** werden wir sagen, was wir erreichen wollen.

Die Aufrufe zum Handeln, die die **EPSA** für den **Welt-Kongress** gemacht hat, werden bei dem **Manifest** helfen.

Die Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter haben auch über die Europäische Selbstvertretung für **Inclusion International** gesprochen.

Diese Person ist die Verbindungsperson zwischen **Inclusion International** und EPSA.

Sie sammeln Informationen von anderen **Selbstvertreterinnen und Selbstvertretern**, um die Informationen an Inclusion International weiterzugeben.

In Peniche haben die EPSA-Mitglieder entschieden, dass die Europäische Selbstvertretung bei allen EPSA-Sitzungen und Veranstaltungen teilnehmen wird.



Die EPSA-Mitglieder waren sich einig, dass Sara Pickard die Europäische Selbstvertreterin bleiben soll.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sehr gerne in Peniche. Sie fanden das Treffen sinnvoll.

Mehr dazu erfahren Sie hier:
bit.ly/EPSPeniche (auf English).

Definitionen

Aufruf zum Handeln, zum Handeln aufrufen

Ein Aufruf zum Handeln ist,
wenn man jemanden bittet etwas zu tun,
um die Dinge besser zu machen.

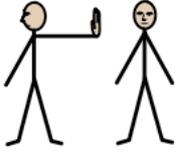
In einem Aufruf zum Handeln
erklären Sie zuerst ein Problem.
Dann sagen Sie, was getan werden muss,
um das Problem zu lösen.

Barrierefreiheit, barrierefrei

Barrierefreiheit bedeutet,
dass jeder Mensch
ohne Probleme überall hinkommt.
und alles ungehindert nutzen kann.

Zum Beispiel:

- Rampen, um in ein Gebäude zu gelangen.
- Informationen in Leichter Sprache.
- Informationen in Gebärdensprache.



Diskriminierung, diskriminieren

Diskriminierung bedeutet, dass Sie ungerecht behandelt werden oder nicht die Chancen bekommen, die Sie verdienen.

Es ist Diskriminierung, wenn es wegen Ihrer Behinderung passiert. Es kann auch anderen Menschen passieren. Zum Beispiel Menschen, die eine andere Hautfarbe haben. Oder älteren Menschen.

Empowerment

Empowerment ist ein englisches Wort. Das spricht man so aus: Empauerment. Empowerment heißt, dass man Menschen stark macht. Wer stark ist, kann selbst über sein Leben bestimmen.



Einrichtung, Einrichtungen

Einrichtungen sind Orte, an denen Menschen mit Lernschwierigkeiten mit anderen Menschen mit Lernschwierigkeiten zusammenleben.

Sie leben getrennt von anderen Menschen.
Das nennen wir „segregiert“.
Manchmal geschieht das gegen ihren Willen.

Menschen, die in Einrichtungen leben,
müssen sich an die Regeln der Einrichtung halten
und können keine eigenen Entscheidungen treffen.

Europäisches Behinderten-Parlament

Das Europäische Behinderten-Parlament
ist ein Treffen von Menschen mit Behinderungen,
die in Europa leben.

Es findet in Brüssel in Belgien statt.
Es hat bisher 4 Mal stattgefunden.
Das letzte Mal war 2017.



Europäisches Parlament

Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament ist ein Ort,
wo wichtige Entscheidungen der EU getroffen werden.
Zum Beispiel Gesetze.

Mitglieder des Europäischen Parlaments
heißen Abgeordnete.
Sie treffen Entscheidungen und vertreten
alle Menschen, die in der EU leben.
Alle 5 Jahre wählen Menschen der EU
die Europa-Abgeordneten ihres Landes.



European Platform
of Self Advocates

Europäische Plattform für Selbstvertretung – EPSA

Die Europäische Plattform für Selbstvertretung besteht aus Selbstvertretungs-Gruppen aus verschiedenen Ländern Europas. Sie wird kurz EPSA genannt.

Die Plattform wurde im Jahr 2000 gegründet. Sie ist Teil von Inclusion Europe.



EU

EU ist die Abkürzung für die Europäische Union. Die EU ist eine Gruppe von 28 Ländern in Europa.

Wir nennen diese Länder „Mitgliedstaaten“. Sie haben sich zusammengeschlossen, um stärker zu sein.

Die EU macht Gesetze zu vielen wichtigen Dingen für die Menschen, die in diesen Ländern leben.

Die EU beschließt Gesetze in verschiedenen Bereichen. Zum Beispiel:

- Gesetze zum Schutz der Umwelt.
- Gesetze für die Landwirtschaft.
- Gesetze zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher.

Eine Verbraucherin oder ein Verbraucher ist jemand, der Dinge kauft.

Globaler Gipfel der Selbstvertretung

Der Globale Gipfel der Selbstvertretung
ist ein großes Treffen
für Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter
aus aller Welt.

Das Treffen fand am 31. Mai 2018 statt.
Es ist Teil des Welt-Kongresses
von Inclusion International.
Der Welt-Kongress war in Birmingham, in England.



Inclusion Europe

Das ist Englisch.
Man spricht diesen Namen so aus: Inkluschn Jurop.
Inclusion Europe ist eine Organisation
für Menschen mit Lernschwierigkeiten
und ihre Familien.
Wir kämpfen für ihre Gleichberechtigung
und Inklusion in Europa.
Wir wollen auch die Politik in Europa verändern.

Wir haben 1988 begonnen.
Wir haben 75 Mitglieder
in 39 europäischen Ländern.
Wir haben unseren Sitz in Brüssel in Belgien.

Das ist Englisch.

Man spricht diesen Namen so aus:

Inkluschn Internäschionäl.

Inclusion International ist eine Organisation für Menschen mit Lernschwierigkeiten und ihre Familien.

Sie kämpft für ihre Gleichberechtigung und Einbeziehung in allen Bereichen des Lebens.

Inclusion International begann vor über 50 Jahren.

Inclusion International hat 200 Mitglieder in 115 Ländern auf der ganzen Welt.

Inclusion International hat seinen Sitz in London.

London ist die Hauptstadt von England.

Leichte Sprache

Leichte Sprache sind Informationen, die einfach geschrieben sind.

So können Menschen mit Lernschwierigkeiten diese Informationen gut verstehen.



Informationen in Leichter Sprache haben oft dieses Logo.

So kann man sie einfacher finden.

Es gibt Regeln, wie Texte in Leichter Sprache gemacht werden.

Hier können Sie die europäischen Regeln für leicht verständliche Informationen lesen:

easy-to-read.eu/de

Lernschwierigkeiten

Lernschwierigkeiten haben heißt:
Es ist schwieriger für Sie,
Informationen zu verstehen
und neue Fähigkeiten zu erlernen,
als für andere Menschen.
Das macht einige Teile Ihres Lebens schwieriger.

Menschen mit Lernschwierigkeiten
brauchen oft Unterstützung beim Lernen
oder bei der Arbeit.

Lernschwierigkeiten beginnen oft schon,
bevor Sie erwachsen sind.
Lernschwierigkeiten betreffen Sie Ihr ganzes Leben lang.

Es gibt Dinge, die Menschen mit Lernschwierigkeiten
das Leben erleichtern können.
Zum Beispiel Informationen in Leichter Sprache.



Manifest

Ein Manifest ist ein Text,
der die Ziele einer Person oder Organisation erklärt.
Es wird oft vor einer Wahl gemacht.
Manifeste machen oft Personen oder Organisationen,
die gewählt werden wollen.
Jeder kann ein Manifest lesen.

Missbrauch

Missbrauch ist, wenn Sie jemand schlecht behandelt.
Es kann sein, dass die Person Sie anschreit.
Es kann auch sein, dass die Person Sie verletzt
oder auf andere Weise gewalttätig ist.

Politik

Die Politik beschließt Aktivitäten,
die mit einer Gruppe von Menschen,
zum Beispiel in einem Land zu tun haben.

Rechtsfähigkeit

Fähigkeit bedeutet,
dass man zu einem bestimmten Zeitpunkt
eine Entscheidung treffen kann.
Wenn jemand fähig ist,
über seine Rechte selbst zu entscheiden,
nennt man das Rechtsfähigkeit.

Rechtsfähigkeit bedeutet,
dass Menschen mit Lernschwierigkeiten
Dinge alleine entscheiden oder tun können.

Zum Beispiel können sie:

- Entscheidungen über ihr Leben treffen,
- heiraten, eine Familie gründen
und Kinder großziehen,
- Verträge unterschreiben,
auch Arbeitsverträge,
- sich an der Politik beteiligen.
Sie haben auch das Recht zu wählen.



Selbstständiges Wohnen

Selbstständiges Wohnen ist, wenn Menschen mit Lernschwierigkeiten in unserer Gesellschaft leben und Unterstützung beim Wohnen haben.

Das heißt, sie können

- aussuchen, mit wem und wo sie leben möchten,
- entscheiden, wie sie ihre Zeit verbringen wollen.
- die gleichen Erfahrungen machen wie alle anderen Menschen auch.



Selbstvertretung

Selbstvertretung ist, wenn Menschen mit Lernschwierigkeiten für sich selbst und für andere Menschen mit Lernschwierigkeiten sprechen.



Wahlen, wählen

Eine Wahl ist, wenn Menschen entscheiden können, wer für sie sprechen und Entscheidungen für sie treffen soll.

Wahlen finden in verschiedenen Bereichen statt. Zum Beispiel in Ihrer Stadt, wenn Sie einen neuen Bürgermeister oder eine neue Bürgermeisterin wählen können. Oder in Ihrem Land, wenn Sie einen neuen Präsidenten oder eine neue Präsidentin wählen können.



Welt-Kongress

Der Welt-Kongress ist eine große Veranstaltung für Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter, ihre Familien und für Menschen, die mit Menschen mit Lernschwierigkeiten arbeiten.

In diesem Jahr war der Welt-Kongress von Inclusion International in Europa.

Der Titel der Veranstaltung lautete „Learn, Inspire, Lead“.
Das ist Englisch
und heißt „Lernen, Begeistern, Führen“.

Der Welt-Kongress war in Birmingham, in England, von Mittwoch 30. Mai bis Freitag 1. Juni 2018.

Zusammenfassung

Sie haben heute viele wichtige Dinge gelesen.
Vielleicht möchten Sie andere darüber informieren.

Erzählen Sie Ihren Freunden, was Sie gelesen haben:

- 1) Was ist die Europäische Plattform für Selbstvertretung?

- 2) Wie heißt der erste Cartoon mit einer Hauptfigur, die das Down-Syndrom hat?

- 3) Wie heißt das Buch über das Leben von Elisabeta Moldovan?



**Unterstützt von der
Europäischen Union**

Kontaktieren Sie uns und
teilen Sie Ihre Selbstvertretungs-Geschichte!

E-Mail: secretariat@inclusion-europe.org

Telefon: +32 2 502 28 15

Adresse: Rue d'Arlon 55, 1040 Brüssel, Belgien

Website: inclusion-europe.eu

Um Europa für alle zu bekommen, wenn es herauskommt,
melden Sie sich hier an: bit.ly/EuropeForUs



twitter.com/InclusionEurope



facebook.com/inclusion europe

Bildrechte

Bilder von „Becoming Eli“ sind von Dan Ungureanu

© „Something to Say“ Association / Asociația „Ceva De Spus“

Foto von Peniche auf Seite 21.

„Promenade à Peniche“ © Jori Avlis auf FlickrR, 2009, CC BY-NC 2.0.

Erhältlich unter: bit.ly/penichephoto.

Die Verwendung bedeutet keine Billigung.

Foto der Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter auf Seite 24.

Verfügbar unter: worldcongress2018.com/global-self-advocacy-summit